



Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, den 09. November 2021
19.00 Uhr bis 22.30 Uhr im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. November 2020
2. Jahresrechnung 2020 und Revisorenbericht
3. Investitionsplan
4. Budget 2022
5. Kreditbewilligungen:
 - Wärmetechnische Sanierung Pfarrhaus
 - Neue Homepage (Handykompatibel)
 - Wiese vor Pfarrhaus
6. Steuerfuss 2022
7. Wahlen: (Amtsperiode 2021 – 23)
 - 2 Mitglieder des Kirchenrats
8. Antrag Kirchenrat (Behördenentschädigung)
9. Allgemeinde Orientierungen
10. Varia

Anwesend: 19 Stimmberechtigte

Die Präsidentin Riccarda Lemmer begrüsst die Kirchgemeindemitglieder und Herrn Pfarrer Rizzo. Dieses Jahr findet die Kirchgemeindeversammlung mit Registrierungs- und Maskenpflicht im Gemeindesaal statt, damit der obligatorische Abstand eingehalten werden kann. Sie weist darauf hin, dass die Einladung termingerecht und verfassungsgemäss im Pfarreiblatt, in der Ruinaulta, beim Josefsaltar und auf der Homepage publiziert wurde.

Als Stimmenzähler wird Georg Caminada vorgeschlagen und **gewählt**.

Die Traktandenliste wird **genehmigt**.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. November 2020

Das Protokoll wird ohne Fragen und Ergänzungen **einstimmig genehmigt** und verdankt.

2. Jahresrechnung 2020 und Revisorenbericht

Präsidentin Riccarda Lemmer präsentiert die Jahresrechnung. Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Jahresverlust von 717.13 Franken. Dieser Verlust ist auf den ausserordentlichen Renovationsaufwand des Pfarrhauses zurückzuführen. Wegen Covid-19 haben stand das Pfarrhaus ein Jahr lang leer. Die nötigen Renovationen benötigten eine Kreditbewilligung der Kirchgemeinde. Dies war aber wegen des Lockdown lange nicht möglich, danach hatten die Baufirmen Sommerpause und danach war noch die Jagdsaison. All diese Punkte verhinderten ein rasches renovieren und wiedervermieten somit gingen auch die Mieteinnahmen von einem ganzen Jahr verloren.

Es erfolgen **keine Wortmeldungen**.

Marc Iten präsentiert den Revisorenbericht. Die Revisoren haben die Buchhaltung kontrolliert. Die Buchhaltung wird ordnungsmässig geführt und die Jahresrechnung von einem Treuhandbüro erstellt. Der Prüfungsbericht wird vorgelesen. Marc Iten beantragt in Namen der Revisoren, die Rechnung 2020 zu genehmigen und dem Kirchenrat Entlastung zu erteilen.

Beschluss:

Die vorliegende Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Kirchenrat Entlastung erteilt.

Die Präsidentin bedankt sich bei Ursi Loepfe für ihre Arbeit.

3. Investitionsplan

Riccarda Lemmer präsentiert den Investitionsplan.

Der Kirchenrat hat den Restaurator Herr Ivano Rampa beauftragt eine Analyse über den Zustand der Pfarrkirche Innen und Aussen abzugeben. Der schriftliche Bericht von Herrn Rampa liegt vor. Es ist zurzeit nicht nötig die Kirche einer grösseren Renovation zu unterziehen. Jedoch hat er festgestellt, dass zwei grosse Leinwände im Chor vom Pilz befallen sind. Dies sollte kurzfristig gehandelt werden, da sonst der Pilz sich in der Kirche auch auf andere Objekte ausbreiten wird.

Es erfolgen **keine Wortmeldungen**.

4. Budget 2022

Riccarda Lemmer erklärt das Budget 2022. Das Budget für 2022 sieht einen Ertrag von 386'000 Franken gegenüber einem Aufwand von 382'500 Franken vor. Daraus resultiert ein budgetierter Reingewinn von 3'500 Franken. Im Budget enthalten sind die Erstellung einer neuen zeitgemässen Homepage und der erste Teil der wärmetechnischen Sanierung des Pfarrhauses und die Restaurierung der Maria – Statue der Pfarrkirche.

Wortmeldungen:

Gion Geronimi fragt an, wie die erste Bauetappe finanziert wird. – Riccarda Lemmer weist darauf hin, dass wir noch darauf zu sprechen kommen.

Riccarda Lemmer weist darauf hin, dass wir über das Budget erst abstimmen, wenn die Kreditbewilligungen besprochen sind.

5. Kreditbewilligungen

- Wärmetechnische Sanierung Pfarrhaus:

Riccarda Lemmer stellt das Projekt der wärmetechnischen Sanierung der Versammlung im Detail vor. Anhand von Plänen wird erklärt, was neu gebaut und verändert wird (rot eingezeichnet), was bleibt (grau eingezeichnet) und was abgebrochen (gelb eingezeichnet) wird. Daniel Heini der Architekt des Bauvorhabens hat alle auftretenden Fragen erläutert.

In der wärmetechnischen Sanierung enthalten sind in der ersten Bauetappe im Herbst 2022 die Dachsanierung, die Elektroinstallationen und die Heizungsinstallationen (Erdsonden).

In der zweiten Bauetappe im Frühling 2023 die neuen Fenster (3-fach verglast) und die Fensterbalken sowie die Aussenwärmedämmung. Der Charakter des Pfarrhauses bleibt aber erhalten.

Wortmeldungen:

Ursi Loepfe fragt an, ob eine Fotovoltaik-Anlage nicht sinnvoll wäre?

Daniel Heini: Grundsätzlich ist eine solche Anlage möglich. Es ist einfach ein Kostenpunkt. Beim Pfarrhaus ist es so, dass das Dach auf Ost-West ausgerichtet ist und sehr nahe an den anderen Häusern auf der einen Seite und die Kirche wirft lange Schatten, da sie viel höher ist. Deshalb bringt eine Fotovoltaik – Anlage weniger. Der Nutzen fällt geringer aus.

Gion Geronimi: Man könnte Dachziegel sparen.

Daniel Heini: Wir müssten dies ausrechnen. Im Moment wird es sicher teurer. Wenn alles gemeinsam gemacht wird, könnte man Ziegel sparen.

Ursi Loepfe: Steht das Pfarrhaus unter Denkmalschutz?

Daniel Heini: Der Bau ist nicht Denkmalgeschützt. Das Haus wurde aber in die Gruppe der erhaltenswerten Gebäude aufgenommen.

Es wird über eine Fotovoltaik – Anlage abgestimmt.

Das Integrieren einer Fotovoltaik - Anlage wurde von der Versammlung abgelehnt.

Der Kirchenrat hat im Kostenvoranschlag die Variante mit Erdsondenbohrung vorgesehen. Diese Variante ist um Fr. 25'000.-- teurer als die Luft-Wärmepumpe. Es wird aber auch mehr von Gemeinde und Kanton zurückerstattet. Die Luft-Wärmepumpe ist etwas komplizierter umzusetzen, da der Standort für die Pumpe etwas schwierig ist. Um das Pfarrhaus gibt es wenig Platz. Die einzige Möglichkeit wäre neben dem öffentlichen WC.

Wortmeldungen:

Gion Geronimi: Wäre es nicht möglich, die Wärmepumpe im Schopf hinter dem Balkon aufzustellen?

Daniel Heini: Das ist nicht ratsam, es ist ein geschlossener Raum.

Es wird über das Heizungssystem abgestimmt.

Die Versammlungsmehrheit hat für eine Erdsonde entschieden.

Resultat: 13 für eine Erdsonde, 4 für Luft-Wärmepumpe und 4 Enthaltungen.

Das gesamte Bauvorhaben wird Fr. 610'000.-- kosten. Die Kirchgemeinde wird einen Teil aus Eigenkapital, einen Teil aus Rückstellungen und den letzten Teil durch ein Darlehn finanzieren.

- **Neue Homepage:**

Riccarda Lemmer erklärt, dass unsere aktuelle Homepage welche im 2005 ins Leben gerufen wurde veraltet ist. Es ist eine Data-Beck-Version, welche von einer „Videokassette auf den PC installiert wurde. Im 2013 wurde das Layout aktualisiert und bei Ursina Pelliccia auf ihren PC installiert. Bei dieser Version hat nur eine Person den Zugriff auf die Homepage. Dies ist sehr mühsam. Herr Löw, welcher von Anfang bis heute bei Problemen zur Hilfe stand hat selber mitgeteilt, dass die Homepage veraltet ist und vor allem nicht Handykompatibel.

Der Kirchenrat hat zwei Offerten eingeholt. Websolutions bei Marc Iten aus Rhäzüns für Fr. 3'500.--. Bei dieser Webseite werden die Grundlagen aus dem Netz genommen und mit Daten gefüllt. Die aktuellen Daten der alten Homepage werden in die Neue integriert. Die Schulung und Schulungsunterlagen für 2 Personen sind inbegriffen. Bei einem Wechsel des Anbieters können die Daten weiter geführt werden.

Die zweite Variante war bei der gleichen Firma wie die Homepage von Bonaduz. Diese Firma ist aus dem Gebiet Basel und Zürich. Sie machen die Homepage von Grund auf neu. Bei einem Wechsel des Anbieters wären alle Daten weg.

Es wird über die zwei Varianten der Homepage abgestimmt.

Der Kirchenrat schlägt die Variante von Websolutions vor.

Der Antrag des Kirchenrats wird einstimmig angenommen.

- **Wiese vor Pfarrhaus**

Riccarda Lemmer erklärt, dass das kleine Stück Wiese vor dem Pfarrhaus nicht ein schönes Bild ergibt. Es wächst nur Unkraut. Die neuen Mieter haben keine Verwendung für dieses Plätzchen. Es liegt ungünstig neben der Strasse. Der Kirchenrat hat drei Offerten für einen Steingarten eingeholt. Zum einen bei der Gemeinde (Fr. 5'000.—für Steine und Sträucher), bei der Firma Berther (Fr. 2100.—nur Steine) und bei Querbeet (Fr. 2'900.—Naturwiese). Die Preise sind enorm unterschiedlich.

Wortmeldungen:

Rosita Maissen: Nicht das gleiche wie auf dem Friedhof, das sieht trostlos aus. Steine trocken aus und man muss viel Wasser geben. – Die Wiese würde die Biodiversität fördern.

Daniel Heini: Wenn wir Erdsondenbohrung machen brauchen wir Platz, diese Fläche wäre ideal um Baumaterialien zu deponieren.

Gion Geronimi: Stellt den Antrag, das Projekt nochmals um ein Jahr zurückzustellen.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Riccarda Lemmer teilt mit, nun der Kirchgemeinde im kommenden Jahr ein Projekt mit Fotos und den jeweiligen Kosten vorzulegen.

6. Steuerfuss 2022

Der Kirchenrat stellt den Antrag in Anbetracht der hohen Investitionen den Steuerfuss bei 16 % zu belassen.

Keine Wortmeldungen.

Der Antrag einstimmig angenommen.

7. Wahlen

Riccarda Lemmer teilt der Versammlung mit, dass Birgit Hopp, die Aktuarin, welche wir im vergangenen Jahr gewählt haben aus beruflichen Gründen nicht nach Rhäzüns gezogen ist und somit ihr Amt nicht annehmen konnte. Es ist dem Kirchenrat aber gelungen einen neuen Aktuar zu finden. Martin Casanova stellt sich der Versammlung vor.

Wahl

Martin Casanova wird als Mitglied einstimmig gewählt.

Da der Kirchenrat zurzeit unterbesetzt ist, tritt Martin Casanova sein Amt im Kirchenrat sofort an.

Riccarda Lemmer teilt mit, dass es dem Kirchenrat aber immer noch nicht gelungen ist einen Kassier zu finden. Der Kirchenrat schlägt der Versammlung vor die Kasse an ein Rechnungsbüro, natürlich gegen Bezahlung, zu übergeben. Der Vorschlag des Kirchenrats ist Thomas Caluori aus Bonaduz, er kennt das „Kässelisystem der Kirchgemeinde“ sehr gut, da er bereits die Kasse der Kirchgemeinde Bonaduz führt.

Der Vorschlag des Kirchenrats wird einstimmig angenommen.

Riccarda Lemmer teilt mit, dass sie immer noch sehr fleissig nach einem weiteren Mitglied für den Kirchenrat sucht. Es jedoch in der heutigen Zeit enorm schwierig ist, dies mit Erfolg zu bewältigen.

Riccarda Lemmer teilt mit, dass der Kirchenrat sobald er eine Nachfolge für das vakante Amt gefunden hat eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einberufen möchte, um die Person zu wählen. Über diesen Vorschlag wird abgestimmt.

Der Vorschlag des Kirchenrats wird einstimmig angenommen.

8. Anträge Kirchenrat

Behördenentschädigung:

Riccarda Lemmer legt eine Folie mit der neuen Behördenentschädigung und den damit verbundenen Pflichten auf. Die Liste wird erläutert. Mit der neu geregelten Behördenentschädigung soll die Wertschätzung für die Ämter gestärkt werden. Die neue Regelung würde ab Januar 2022 in Kraft gesetzt.

Der Antrag des Kirchenrats wird einstimmig angenommen.

Kurzfristiger Antrag: „Statutenrevision“

Riccarda Lemmer erklärt der Versammlung, dass ihr bei der Vorbereitung der Kirchgemeindeversammlung ein Antrag zur Revision der Statuten, welche schon oftmals ein Thema war wieder präsent wurde.

Riccarda fragt die Versammlung an, ob der kurzfristige Antrag, welcher nicht publiziert war, behandelt werden kann.

Die Anfrage wurde einstimmig gutgeheissen.

Wortmeldungen:

Riccarda Lemmer: Stimmrecht auf 16 Jahre zu senken.

Anita Andreoli: Ist dagegen, dass 16jährige schon abstimmen können.

Rosita Maissen: Mit dem Firmweg sind die Jugendlichen gut vorbereitet. Sie ist der Meinung, dass Jugendliche mitbestimmen können.

Ursi Loepfe: Junge kommen nicht an die Kirchgemeindeversammlung

Lurcretia Schneiter: Jugendliche können mitbestimmen, man muss ihnen nur die Chance geben.

Marc Iten: Dies war ja nur als Vorschlag gedacht.

Ursina Pelliccia: Unterstützt diese Meinung.

Gion Geronimi: Der Kirchenrat soll die Statuten ausarbeiten und danach der Versammlung unterbreiten.

Ursi Loepfe: Totalrevision der Statuten vornehmen.

Riccarda Lemmer: Es geht nur darum, dass der Kirchenrat die Bewilligung hat eine Revision der Statuten vorzunehmen. Diese werden dann der Landeskirche unterbreitet und danach der Kirchgemeinde zur Genehmigung vorgetragen.

Der Kirchenrat stellt den Antrag, die Statuten der Kirchgemeinde zu revidieren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Allgemeine Orientierungen

Riccarda Lemmer zeigt anhand einiger Fotos, was im vergangenen Jahr in der Kirchgemeinde gelaufen ist.

- Anstellung von Sep Janutin - Applaus
- Wald bei S. Gieri wegen Unwetterschäden ausholzen lassen
- Ausbesserungen in S. Paul und S. Gieri sind abgeschlossen.
- Zur Antenne im Kirchturm können immer noch keine neuen Angaben gemacht werden. Der Entscheid der Rekurskommission ist noch offen.
- Romanische Messen sind immer schwieriger zu organisieren. Wir werden für das kommende Jahr 2 Daten im Pfarreiblatt bekannt geben.
- Mit der Pensionierung von Pius Tschalè verlieren wir den Gärtner, welcher die Pfarrkirche immer wunderschön geschmückt hat. Vielen Dank für deine Arbeit.
- Rosita Maissen berichtet von den Aktivitäten des Pfarreirates
- Die nächste Firmung findet wiederum in Bonaduz am Sonntag, den 22. Mai um 10.00 Uhr statt.

10. Varia

- Herr Pfarrer Rizzo bedankt sich bei den Pfarreiangehörigen und dem Kirchenrat
- Riccarda Lemmer bedankt sich bei Herr Pfarrer Rizzo für die angenehme Zusammenarbeit und seine Dienste zum Wohle der Kirchgemeinde.
- Ein herzliches Dankeschön geht an das Mesmer -Team Heini Caminada und Josef Janutin, an Rosita Maissen für ihre Arbeit als Sekretärin und im Pfarreirat und all die vielen Kleinigkeiten, den Mitgliedern des Pfarreirates für ihr Engagement in unseren beiden Pfarreien, an Lucretia Schneider für die Unterstützung im Kirchenrat sowie all jenen, welche sich für die Kirchgemeinde einsetzen und helfen.

Mit Dank an die Anwesenden für ihr Interesse schliesst Riccarda Lemmer die Versammlung. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut nach Hause.

Rhazüns, den 01. Dezember 2021

Die Aktuarin in Stv.:



Lucretia Schneider-Rageth

Die Präsidentin:



Riccarda Lemmer